



MPF Hera



WARBURG INVEST

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Management und Verwaltung	2
Tätigkeitsbericht	3
Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)	5
Entwicklung des Sondervermögens	6
Verwendung der Erträge des Sondervermögens	6
Vergleichende Übersicht mit den letzten Geschäftsjahren	6
Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2017	7
Vermögensaufstellung im Detail	8
Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen	10
Anhang zum geprüften Jahresbericht per 31. Dezember 2017	11
Vermerk des Abschlussprüfers	19

Management und Verwaltung

Kapitalverwaltungsgesellschaft

WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH
Ferdinandstraße 75
20095 Hamburg
(im Folgenden: WARBURG INVEST)

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 5.689.000,00
(Stand: 31. März 2018)

Abschlussprüfer

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fuhrentwiete 12
20355 Hamburg
DEUTSCHLAND
www.bdo.de

Alleingesellschafter

M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg
(im Folgenden: M.M. Warburg & CO (AG & Co.))

Aufsichtsrat

Joachim Olearius
Sprecher der Partner
M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
- Vorsitzender -

Thomas Fischer
Sprecher des Vorstandes
MARCARD, STEIN & CO AG, Hamburg
- stellv. Vorsitzender -

sowie

Dipl.-Kfm. Uwe Wilhelm Kruschinski
Hamburg

Geschäftsführung

Caroline Isabell Specht

Matthias Mansel

bis zum 30. Juni 2017:
Udo Hirschhäuser

Verwahrstelle

M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
Ferdinandstraße 75
20095 Hamburg

Haftende Eigenmittel: EUR 384.804.351,80
(Stand: 31. Dezember 2017)

Tätigkeitsbericht

1. Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Der MPF Hera ist ein gemischtes Sondervermögen mit der Referenzwährung CAD. Der Fonds versucht langfristig eine attraktive Rendite in CAD bei gleichzeitig reduziertem Aktienmarktrisiko zu erzielen. Als Anlageinstrumente werden hauptsächlich aktienbasierte strukturierte Produkte eingesetzt. Zur Liquiditätssteuerung kommen auch festverzinsliche Wertpapiere zum Einsatz.

Der MPF Hera versucht die Wertentwicklung seiner Benchmark (50,00 % EURO STOXX 50, 50,00 % IBOXX € JUMBO TR 3-5) zu übertreffen.

2. Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Investitionsschwerpunkte im MPF Hera sind unverändert aktienbasierte strukturierte Produkte auf Aktienindizes (Expresszertifikate) in den Referenzwährungen USD und CAD.

Im Berichtszeitraum wurde ein Ergebnis von 5,83 % (Die Berechnung erfolgt gemäß Bundesverband Investment und Asset Management e.V. – BVI. Wir weisen darauf hin, dass historische Daten zu Wertentwicklungen und Volatilität des Fonds keine Prognose auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zulassen.).

Damit wurde die Benchmark um 1,88 % übertroffen. Seit Auflegung am 15.05.2013 erwirtschaftete der MPF Hera eine Wertsteigerung von 23,65 %. Das Sondervermögen übertraf damit seine Benchmark um 6,09 %.

Wesentliche Veräußerungsergebnisse erzielte der MPF Hera durch Umschichtungen im Bereich der strukturierten Produkte (Zertifikate) und den Verkauf einer Anleihe.

Die entsprechenden Beträge können der Ertrags- und Aufwandsrechnung entnommen werden.

3. Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum war der MPF Hera folgenden wesentlichen Risiken ausgesetzt:

Zinsänderungsrisiken

Zinsänderungsrisiken bestehen in indirekter Form über die in den gehaltenen Zertifikaten enthaltene Anleihekomponente. Das hieraus resultierende Zinsänderungsrisiko stufen wir als gering ein.

Währungsrisiken

Für den MPF Hera werden überwiegend Vermögensgegenstände in CAD und USD erworben. Zwischen den beiden Währungen besteht eine enge Korrelation, so dass aus den auf den USD lautenden Titeln kein wesentliches Währungsrisiko bezogen auf die Fondswährung CAD besteht.

Weiterhin können Währungsrisiken dadurch ergeben, dass die den Zertifikaten zu Grunde liegenden Aktienindizes auf andere Währungen (z.B. EUR) lauten.

Sonstige Marktpreisrisiken

Der MPF Hera war entsprechend seinem Anlagekonzept zwischenzeitlich erheblich am Aktienmarkt angelegt und damit den diesbezüglichen bestehenden Marktpreisrisiken ausgesetzt.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden als Gefahr von Verlusten definiert, die in Folge von Unangemessenheit oder Versagen von internen Kontrollen und Systemen, Menschen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten, einschließlich Rechts- und Reputationsrisiken. Entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben hat die Gesellschaft eine unabhängige Compliance-Funktion eingerichtet, die darauf ausgelegt ist, die Angemessenheit und Wirksamkeit der seitens der Gesellschaft zur Einhaltung externer und interner Vorgaben eingerichteten Maßnahmen und Verfahren zu überwachen und regelmäßig zu bewerten und somit die operationellen Risiken möglichst gering zu halten. Zudem wird die Ordnungsmäßigkeit sämtlicher relevanten Aktivitäten und Prozesse durch die Interne Revision überwacht. Ausgelagerte Bereiche sind in die Überwachung einbezogen. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen besonderen Vorkommnissen hinsichtlich der permanent bestehenden operationellen Risiken.

Liquiditätsrisiken

Die Anlage erfolgt ausschließlich in Wertpapieren, für die ein liquider Markt besteht. Bei den gehaltenen Zertifika-

Tätigkeitsbericht

ten wird darauf geachtet, dass ein enger Spread zwischen Kauf- und Verkaufskursen besteht.

Bonitäts- und Adressenausfallrisiken

Grundlage unserer Beurteilung der Bonität der Emittenten von Zertifikaten sind interne Bewertungen und Analysen unter Hinzuziehung externer Ratings. Auf dieser Basis stufen wir das Bonitäts- und Adressenausfallrisiko im MPF Hera insgesamt als gering ein.

4. Sonstige wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Bezüglich der wesentlichen Ereignisse im Berichtszeitraum verweisen wir auf die Angaben zu den wesentlichen Änderungen gem. § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB im Anhang des Jahresberichts.

MPF Hera

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

CAD

I. Erträge

1.	Zinsen aus Wertpapieren ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	331.834,29
2.	Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	17.904,87
3.	Abzug ausländischer Quellensteuer	-42.267,28

Summe der Erträge **307.471,88**

II. Aufwendungen

1.	Zinsen aus Kreditaufnahmen	-215,38
2.	Verwaltungsvergütung	-546.769,63
	davon Managementvergütung	-324.369,46
3.	Verwahrstellenvergütung	-17.370,78
4.	Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-40.765,34
5.	Sonstige Aufwendungen	-17.319,39
	davon Fremde Depotgebühren	-13.628,71

Summe der Aufwendungen **-622.440,52**

III. Ordentlicher Nettoertrag **-314.968,64**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1.	Realisierte Gewinne	6.222.682,02
	davon aus Wertpapiergeschäften	6.112.794,45
	davon aus Devisenkassageschäften	109.887,57
2.	Realisierte Verluste	-800.530,26
	davon aus Wertpapiergeschäften	-800.530,26

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften **5.422.151,76**

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres **5.107.183,12**

1.	Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	1.077.938,02
2.	Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	-1.073.919,97

VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres **4.018,05**

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres **5.111.201,17**

MPF Hera

Entwicklung des Sondervermögens

CAD

I.	Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		88.075.063,77
1.	Ausschüttung für das Vorjahr		-800.418,82
2.	Mittelzu-/abfluss (netto)		874.562,49
	a) Mittelzuflüsse aus Anteilsschein-Verkäufen	874.562,49	
	b) Mittelabflüsse aus Anteilsschein-Rücknahmen	0,00	
3.	Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		-30.903,20
4.	Ergebnis des Geschäftsjahres		5.111.201,17
	davon Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	1.077.938,02	
	davon Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	-1.073.919,97	
II.	Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		93.229.505,41

Verwendung der Erträge des Sondervermögens Berechnung der Ausschüttung

	insgesamt CAD	je Anteil CAD
I. Für die Ausschüttung verfügbar	9.134.984,94	117,252
1. Vortrag aus dem Vorjahr	3.564.163,74	45,748
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	5.107.183,12	65,553
3. Zuführung aus dem Sondervermögen *)	463.638,08	5,951
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	8.135.412,47	104,422
1. Vortrag auf neue Rechnung	8.135.412,47	104,422
III. Gesamtausschüttung und Steuerabzug	999.572,47	12,830
1. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	999.572,47	12,830
2. Zwischenausschüttung	0,00	0,000
3. Endausschüttung	0,00	0,000

*) Die Zuführung aus dem Sondervermögen dient dem Ausgleich im Geschäftsjahr realisierter Verluste.

Vergleichende Übersicht mit den letzten Geschäftsjahren

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilswert
31.12.2017	CAD	93.229.505,41	CAD 1.196,65
31.12.2016	CAD	88.075.063,77	CAD 1.141,08
31.12.2015	CAD	87.235.597,79	CAD 1.148,14
31.12.2014	CAD	79.122.248,86	CAD 1.051,36

MPF Hera

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2017

	Wirtschaftliche Gewichtung	Geographische Gewichtung	
I. Vermögensgegenstände			
1. Aktien	Finanzsektor gesamt	5,37 % USA 5,37 % gesamt	5,37 % 5,37 %
2. sonstige Wertpapiere	Sonstige Zertifikate auf Aktien-Indizes Sonstige Zertifikate auf Aktien gesamt	83,29 % Bundesrepublik Deutschland 10,49 % Schweiz Niederlande Luxemburg Frankreich sonstige 93,79 % gesamt	28,85 % 23,78 % 14,21 % 10,97 % 10,66 % 5,31 % 93,79 %
3. Bankguthaben/Geldmarktfonds		0,91 %	0,91 %
4. sonstige Vermögensgegenstände		0,01 %	0,01 %
II. Verbindlichkeiten		-0,07 %	-0,07 %
III. Fondsvermögen		100,00 %	100,00 %

Die Angabe der wirtschaftlichen und geographischen Gewichtung entfällt, sofern nicht angegeben.

Durch Rundungen bei der Berechnung des Prozentanteils am Nettoinventarwert können geringe Rundungsdifferenzen entstanden sein.

MPF Hera

Vermögensaufstellung im Detail

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.12.2017	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in CAD	% des Fonds- vermögens
Wertpapiervermögen					92.437.508,34	99,15
Börsengehandelte Wertpapiere					92.437.508,34	99,15
Aktien						
Berkshire Hathaway Inc. US0846707026	STK	20.000	0	USD 0	199,5600 5.002.130,61	5,37
Zertifikate						
CBK EXPRESSZTF Basket 07.07.2023 BV:1 XS1592638941	STK	30.000	30.000	USD 0	103,4500 3.889.585,17	4,17
CBK EXPRESSZTF Basket 09.06.2023 BV:1 XS1581215578	STK	50.000	50.000	USD 0	105,1400 6.588.544,95	7,07
Credit Agricole EXPRESSZTF S+P 500 Index 21.06.202 XS1654982328	STK	5.000	5.000	USD 0	991,3000 6.211.931,34	6,66
Credit Agricole INDEX-ZTF SX5E 05.04.2024 BV:1000 XS1630603022	USD	3.000.000	3.000.000	USD 0	99,1950 3.729.602,72	4,00
CS London EXPRESSZTF Basket 21.03.2024 BV:1 DE000CS8BU40	STK	50.000	50.000	USD 0	98,1200 6.148.640,20	6,60
CS London EXPRESSZTF SX5E 11.06.2024 CAP:0 BV:1 DE000CS8BX54	STK	50.000	50.000	CAD 0	99,0400 4.952.000,00	5,31
CS London EXPRESSZTF SX5E 27.12.2023 BV:1 DE000CS8A1W6	STK	50.000	0	USD 0	113,7900 7.130.592,83	7,65
CS London EXPRESSZTF SX5E 29.12.2023 BV:1 DE000CS8A117	STK	24.000	0	USD 0	116,9100 3.516.530,90	3,77
CS London EXPRESSZTF SX7E 02.01.2024 BV:1 DE000CS8A2A0	STK	40.000	0	USD 0	107,2200 5.375.109,68	5,77
Raiffeisen Sw. Exp.Z22 CH0283714803	STK	40.000	0	USD 0	113,3100 5.680.411,10	6,09
Raiffeisen Swit EXPRESSZTF Dax Kursindex 22.03.202 CH0382170568	STK	50.000	50.000	CAD 0	99,4400 4.972.000,00	5,33
Raiffeisen Swit EXPRESSZTF SX5E 04.08.2023 BV:1 CH0363658847	STK	20.000	20.000	USD 0	103,5400 2.595.312,70	2,78
SG EXPRESSZTF Dax 13.06.2024 BV:1 DE000SGM98M8	STK	20.000	20.000	CAD 0	97,8400 1.956.800,00	2,10
SG EXPRESSZTF DBK 21.12.2020 CAP:27 BV:1 DE000SG5VYR0	STK	20.000	0	CAD 0	94,8600 1.897.200,00	2,03
SG EXPRESSZTF SPDR S&P Oil&Gas Expl&Prod.ETF Regis DE000SG643Z7	STK	50.000	0	USD 0	125,8300 7.885.073,34	8,46
SG Issuer S.A. EXPRESSZTF Dax 19.04.2024 BV:1 XS1669682327	STK	40.000	40.000	CAD 0	97,7200 3.908.800,00	4,19
SG Issuer S.A. INDEX-ZTF Dax 22.01.2024 XS1542090185	STK	50.000	50.000	USD 0	100,8000 6.316.581,05	6,78
UNICREDIT EXPRESSZTF SX5E 11.08.2023 CAP:0 BV:1 DE000HVB1VM2	STK	30.000	0	USD 0	124,4900 4.680.661,75	5,02

MPF Hera

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.12.2017	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in CAD	% des Fonds- vermögens
Andere Vermögensgegenstände						
Bankguthaben					848.126,46	0,91
EUR-Guthaben bei:						
Verwahrstelle	EUR	22.185,89			33.278,84	0,04
Guthaben in nicht EU/EWR-Währungen						
Verwahrstelle	CAD	743.234,87			743.234,87	0,80
Verwahrstelle	USD	57.139,81			71.612,75	0,08
Sonstige Vermögensgegenstände					12.614,01	0,01
Zinsansprüche	CAD	12.614,01			12.614,01	0,01
Sonstige Verbindlichkeiten					-68.743,40	-0,07
Rückstellungen aus Kostenabgrenzung	CAD	-68.743,40			-68.743,40	-0,07
Fondsvermögen					CAD 93.229.505,41	100,00
Anteilswert					CAD 1.196,65	
Umlaufende Anteile					STK 77.909	

MPF Hera

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Käufe Zugänge	Verkäufe Abgänge
-----------------------------------	--------------------------------	------------------	---------------------

Börsengehandelte Wertpapiere

Verzinsliche Wertpapiere

4,75% AA CS London UL SX5E 2016/29.09.2022 FLAT DE000CS8BG55	STK	0	30.000
---	-----	---	--------

Zertifikate

CS London EXPRESSZTF SX5E 13.09.2023 BV:1 DE000CS8AYM3	STK	0	33.000
---	-----	---	--------

Raiff.Schweiz Express Z20 CH0242066311	STK	0	75.000
---	-----	---	--------

SG EXPRESSZTF SX7E 07.09.2020 CAP:157.1 BV:1 DE000SG49GT8	STK	0	75.000
--	-----	---	--------

An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere

Verzinsliche Wertpapiere

0,625% US Treasury 2012/30.11.2017 US912828UA67	USD	13.150.000	13.150.000
--	-----	------------	------------

Zertifikate

Deutsche Bank London EXPRESSZTF ESTX 50 19.06.24 DE000DX6QLL4	STK	0	6.000
--	-----	---	-------

UniCredit Bank HVB EXPRESS PL.Z04.03.22 BSKT DE000HVB13P5	STK	0	50.000
--	-----	---	--------

Anhang zum geprüften Jahresbericht per 31. Dezember 2017

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Angaben zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

- Die Bewertung erfolgt durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft.
- Wertpapiere und Derivate, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in den regulierten Markt oder Freiverkehr einer Börse einbezogen sind, sofern vorhanden, grundsätzlich mit handelbaren Kursen bewertet.
- Die Bewertung von verzinslichen Wertpapieren, rentenähnliche Genussscheinen und Zertifikaten, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.
- Sonstige Wertpapiere und Derivate, für die keine handelbaren Börsenkurse vorliegen, werden nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten bewertet.
- Anteile an Investmentvermögen werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis bewertet, sofern keine anderen Angaben unterhalb der Vermögensaufstellung erfolgen.
- Bankguthaben werden zum Nennwert zuzüglich aufgelaufener Zinsen bewertet.
- Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

Erläuterungen zur Vermögensaufstellung

- Die Anzahl der umlaufenden Anteile zum Ende des Berichtszeitraumes und der Anteilwert sind unterhalb der Vermögensaufstellung angegeben.
- Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Inländische Vermögenswerte	Kurse per 28. Dezember 2017
Alle anderen Vermögenswerte	Kurse per 28. Dezember 2017
Devisen	Kurse per 29. Dezember 2017

- Auf eine von der Fondswährung abweichende Währung lautende Vermögensgegenstände werden zu dem unter Zugrundelegung des Morning-Fixings der Reuters AG um 10.00 Uhr ermittelten Devisenkurses der Währung in Kanadische Dollar taggleich umgerechnet.

Euro	1 CAD	= EUR	0,666667
US-Dollar	1 CAD	= USD	0,797900

- Kapitalmaßnahmen:

Alle Umsätze, die aus Kapitalmaßnahmen hervorgehen (technische Umsätze), werden als Zu- oder Abgang ausgewiesen.

Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung

- Die Aufgliederung wesentlicher sonstiger Erträge und sonstiger Aufwendungen erfolgt im Rahmen der Ertrags- und Aufwandsrechnung.

- Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Angaben und Informationen zum Risikoprofil gem. § 300 KAGB

- Angaben zu schwer liquidierbaren Vermögensgegenständen gem. § 300 Abs. 1 Nr. 1 KAGB:

Prozentualer Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände für die besondere Regeln gelten: 0 %

- Angaben zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement gem. § 300 Abs. 1 Nr. 2 KAGB:

Im Berichtszeitraum wurden keine Änderungen im Liquiditätsmanagement vorgenommen.

- Angaben zum aktuellen Risikoprofil gem. § 300 Abs. 1 Nr. 3 KAGB:

Die Wertentwicklung des Investmentvermögens wird insbesondere von den nachfolgend genannten Risiken beeinflusst.

Zum Berichtsstichtag wurden diese Risiken wie aufgeführt bewertet:

a) Marktpreisrisiko

- DV01: -6.679,68 CAD

Definition: Die Zinssensitivität DV01 ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem parallelen Zinsshift aller Zinskurven um plus einen Basispunkt. Einbezogen sind auch Renten-Zielfonds.

- CS01: 0,00 CAD

Definition: Die Spreadsensitivität CS01 ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem parallelen Spread-Shift aller Credit-Spread-Kurven um plus einen Basispunkt.

- Net Equity Delta: 358.050,41 CAD

Definition: Die Sensitivität Net Equity Delta ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem Aktienkursshift aller Aktien um plus ein Prozent. Einbezogen sind auch Zielfonds (ohne Renten-Zielfonds).

- Net FX Delta: -111,88 CAD

Definition: Die Sensitivität Net FX Delta ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem Wechselkursshift aller FX-Positionen um plus ein Prozent.

Das gesetzliche Limit für das Marktpreisrisiko (200%) wurde im Berichtszeitraum nicht überschritten.

b) Kontrahentenrisiko

Die Angaben zu einem am Berichtsstichtag eventuell bestehenden Kontrahentenrisiko aus OTC-Derivaten sind im Abschnitt zu den Angaben nach der DerivateV aufgeführt.

c) Liquiditätsrisiko

Prozentualer Anteil des Investmentvermögens, der innerhalb folgender Zeitspannen marktschonend und zu fairen Marktpreisen liquidiert werden kann:

- bis zu einem Tag	6,21 %
- 2 bis 7 Tage	0,00 %
- 8 bis 30 Tage	93,79 %
- 31 bis 90 Tage	0,00 %
- 91 bis 180 Tage	0,00 %
- 181 bis 365 Tage	0,00 %
- mehr als 365 Tage	0,00 %

d) Risikomanagementsysteme

Das Risikomanagement wird auf der Basis interner Grundsätze durchgeführt. Diese beschreiben die grundlegenden Controllingprozesse wie die Identifikation, Erfassung, Messung und Steuerung der Risiken. Darüber hinaus beinhalten sie alle aufsichtsrechtlichen Vorgaben und berücksichtigen individuelle Besonderheiten.

Die Risikocontrolling-Funktion ist dauerhaft eingerichtet und von den operativen Bereichen hierarchisch und funktionell unabhängig. Diese Funktionstrennung ist bis einschließlich zur Ebene der Geschäftsleitung der Gesellschaft sichergestellt. Die Risiko-Controller haben Zugang zu den für sie relevanten Informationen und die notwendige Autorität, um ihre Aufgaben zu erfüllen. Die Risikocontrolling-Funktion selbst wird von der internen Revision geprüft.

Das Risikomanagementsystem umfasst für die Investmentvermögen die bewertungstägliche Messung des Markt-, Liquiditäts- und Adressenausfallrisikos sowie die Ermittlung des Leverages. Darüber hinaus überwacht die Risikocontrolling-Funktion die operationellen Risiken.

Die Marktrisikomessung quantifiziert das Verlustrisiko aufgrund ungünstiger Marktentwicklungen. Sie wird auf Basis der Varianz-Kovarianz-Methode bei linearen Risiken und der Monte-Carlo-Simulation bei nichtlinearen Risiken durchgeführt.

Bei der Liquiditätsrisikomessung wird die Liquidität aller Positionen auf Basis von Handels- und Stammdateninformationen individuell gemessen. Die berechnete Liquidität wird dem individuellen Liquiditätsbedarf des Investmentvermögens gegenübergestellt.

Das Adressenausfallrisiko setzt sich aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken zusammen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Gefahr einer Bonitätsverschlechterung eines Emittenten bis hin zum Ausfall. Das Kontrahentenrisiko besteht darin, dass ein Vertragspartner seine Verpflichtungen bei der Abwicklung eines Geschäfts eventuell nicht erfüllt. Zur Messung des Adressenausfallrisikos werden die Bonitäten intern beurteilt. Dabei können externe Bonitätsbeurteilungen unterstützen.

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, welche infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen, Systemen bzw. als Folge von externen Ereignissen eintreten. Diese Definition schließt die jeweiligen Rechtsrisiken ein. Das Risikomanagement der operationellen Risiken erfolgt auf Ebene der Gesellschaft. Mögliche Interdependenzen zwischen der Ebene der Gesellschaft und der Investmentvermögen werden dabei berücksichtigt.

Stresstests und Szenarioanalysen sowie periodische Rückvergleiche (Backtesting) sind ebenfalls Bestandteil des Risikomanagementsystems. Die Stresstests unterstützen dabei, die mit den einzelnen Anlagepositionen des Investmentvermögens verbundenen Risiken sowie deren jeweilige Wirkung auf das Gesamtrisikoprofil zu erfassen, zu messen, zu steuern und zu überwachen. Das Backtesting wird zur Gütemessung des Risikomesmodells genutzt.

MPF Hera

- Angaben zu Änderungen des maximalen Leverages gem. § 300 Abs. 2 Nr. 1 KAGB:

Im Berichtszeitraum wurden keine Änderungen des maximalen Umfangs des Leverages vorgenommen.

- Angaben zur Gesamthöhe des Leverages gem. § 300 Abs. 2 Nr. 2 KAGB:

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 (Verwaltungszeitraum der WARBURG INVEST) betrug die Gesamthöhe des Leverage:

Erwartetes Höchstmaß des Leverage nach Brutto-Methode:	2,500000
Durchschnittlicher Umfang des Leverage nach Brutto-Methode:	0,977875
Maximaler Umfang des Leverage nach Brutto-Methode:	0,998596
Minimaler Umfang des Leverage nach Brutto-Methode:	0,894244
Erwartetes Höchstmaß des Leverage nach Commitment-Methode:	2,500000
Durchschnittlicher Umfang des Leverage nach Commitment-Methode:	1,000000
Maximaler Umfang des Leverage nach Commitment-Methode:	1,000000
Minimaler Umfang des Leverage nach Commitment-Methode:	1,000000

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2016 bis zum 30.04.2017 (Verwaltungszeitraum der BNY Mellon Service Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main) betrug die Gesamthöhe des Leverage:

Bruttomethode	0,99
Commitment-Methode	0,99

Für die Ermittlung des Leverage wird das Gesamtexposure des Investmentvermögens durch dessen Nettoinventarwert dividiert. Das Gesamtexposure eines Investmentvermögens ergibt sich dabei als Summe der Anrechnungsbeträge der Derivate und etwaiger Effekte aus der Wiederanlage von Sicherheiten bei Wertpapierleihe und Pensionsgeschäften zuzüglich des Nettoinventarwerts des Investmentvermögens. Bei der Berechnung der Anrechnungsbeträge nach der Bruttomethode (Summe der Nominalwerte) erfolgt keine Verrechnung bzw. Anrechnung von Absicherungsgeschäften. Derivate können von der Gesellschaft mit unterschiedlichen Zielsetzungen eingesetzt werden, einschließlich Absicherung oder spekulativer Ziele. Die Berechnung der Summe der Nominalwerte der Derivate unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes. Aus diesem Grund ist die Angabe des durchschnittlichen Leverage nach der Bruttomethode keine Indikation über den Risikogehalt des Investmentvermögens.

Bei der Berechnung der Anrechnungsbeträge nach der Commitment-Methode gehen Instrumente mit optionalen Bestandteilen nicht mit ihrem Nominalwert, sondern unter Berücksichtigung der Abhängigkeit vom Basiswert ein. Darüber hinaus dürfen bei der Commitment-Methode manche Absicherungsgeschäfte verrechnet bzw. angerechnet werden. Bei der Ermittlung dieser An- bzw. Verrechnungsbeträge wird berücksichtigt, wie stark die Abhängigkeit zwischen einer Preisänderung des abzusichernden Geschäfts und der damit verbundenen Preisänderung des Absicherungsgeschäfts ist.

Angaben nach der Derivateverordnung

- Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens:

EURO STOXX 50 - NET RETURN	100,00 %
----------------------------	----------

MPF Hera

- Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko:

Kleinster potentieller Risikobetrag	2,860906 %
Größter potentieller Risikobetrag	4,217691 %
Durchschnittlicher potentieller Risikobetrag	3,240948 %

Unter dem potenziellen Risikobetrag für das Marktrisiko im Sinne des qualifizierten Ansatzes der Derivateverordnung versteht man das Risiko, das sich aus einer statistisch sehr ungünstigen Entwicklung von Marktparametern für das Investmentvermögen ergibt. Die Messung erfolgt anhand des Value-at-Risk (VaR), d. h. dem potenziellen Verlust, der innerhalb eines gegebenen Zeitraums mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird. Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 auf der Basis des Varianz-Kovarianz-Ansatzes mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraums von einem Jahr berechnet. Der potenzielle Marktriskobetrag des Investmentvermögens ist limitiert auf das Zweifache des potenziellen Marktriskobetrags des derivatfreien Vergleichsvermögens.

- Die Angaben gem. § 37 Abs. 1 entfallen, da zum Geschäftsjahresende keine entsprechenden Geschäfte offen waren.
- Die Angaben gem. § 37 Abs. 2 DerivateV entfallen, da im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte getätigt wurden.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

- Gesamtkostenquote (synthetisch) 0,67 %

Die Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio TER) drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten, Zinsen aus Kreditaufnahme und etwaiger erfolgsabhängiger Vergütung) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Der Aufwandsausgleich für die angefallenen Kosten wird nicht berücksichtigt. Da das Sondervermögen mehr als 10% seiner Vermögenswerte in andere Investmentvermögen („Zielfonds“) anlegen kann, fallen im Zusammenhang mit den Zielfonds weitere Kosten an, die bei der Ermittlung der TER anteilig berücksichtigt werden. Die Berechnungsweise entspricht der gemäß der CESR Guideline 10-674 in Verbindung mit der EU-Verordnung 583/2010 empfohlenen Methode.

- Die Beträge der Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge im Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 für den Erwerb und die Rücknahme von Anteilen an Zielfonds betragen:

Ausgabeaufschläge	0,00 EUR
Rücknahmeabschläge	0,00 EUR

- Transaktionskosten 2.036,42 EUR

(Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände des Sondervermögens)

- Anteile von Investmentfonds der WARBURG INVEST werden i.d.R. unter Einschaltung Dritter, d.h. von Banken, Finanzdienstleistern, Maklern und anderen befugten dritten Personen erworben. Der Zusammenarbeit mit diesen Dritten liegt zumeist eine vertragliche Vereinbarung zugrunde, die festlegt, dass die WARBURG INVEST den Dritten für die Vermittlung der Fondsanteile eine bestandsabhängige Vergütung zahlt und den Dritten der Ausgabeaufschlag ganz oder teilweise zusteht. Die bestandsabhängige Vergütung zahlt die WARBURG INVEST aus den ihr zustehenden Verwaltungsgütungen, d.h. aus ihrem eigenen Vermögen.
- Im Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft WARBURG INVEST für das Sondervermögen keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendungserstattungen bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Angaben zur SFTR Verordnung 2015/2365

Die Angaben gem. SFTR Verordnung 2015/2365 entfallen, da im Berichtszeitraum keine Geschäfte im Sinne dieser Verordnung getätigt wurden.

Angaben zu wesentlichen Änderungen gem. § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB

- Wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen in der Berichtsperiode ergaben sich gemäß nachfolgender Darstellung:

1. Gesellschaft	s.u.
2. Verwahrstelle	s.u.
3. Abschlussprüfer	s.u.
4. Allgemeine und Besondere Anlagebedingungen	keine Änderungen
5. Anlagestrategie und -ziele	keine Änderungen
6. Anlagegrundsätze	keine Änderungen
7. Risikoprofil	keine Änderungen
8. Kosten	keine Änderungen
9. Auslagerungen	s.u.
10. Bewertungsverfahren	keine Änderungen
11. Vereinbarungen, die die Verwahrstelle getroffen hat, um sich vertraglich von der Haftung gem. § 88 Abs. 4 KAGB freizustellen	keine Änderungen
12. Sonstige Sachverhalte, die den AIF betreffen	keine Änderungen

zu 1) Wechsel der Kapitalverwaltungsgesellschaft von der BNY Mellon Service Kapitalanlage-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main, auf die WARBURG INVEST mit Wirkung vom 1. Juli 2017.

zu 2) Wechsel der Verwahrstelle von der Bank of New York Mellon SA/NV, Asset Servicing, Niederlassung Frankfurt am Main, auf die M.M. Warburg & CO (AG & Co.) mit Wirkung vom 1. Juli 2017.

zu 3) Wechsel des Abschlussprüfers von der KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG, Frankfurt am Main, auf die BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Wirkung vom 1. Juli 2017.

zu 9) Folgende Tätigkeiten wurden ausgelagert:

auf die WARBURG INVEST LUXEMBOURG S.A.: Fondsadministration und Überwachung der Einhaltung der Anlagegrenzen

auf die M.M. Warburg & CO (AG & Co.): interne Revision, Rechtsabteilung, IT, Compliance-Aufgaben hinsichtlich der Überwachung von Mitarbeitergeschäften

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Anzahl Mitarbeiter: 26 (inkl. Geschäftsleiter)		Stand:	31.12.2017
Geschäftsjahr: 01.01.2017 – 31.12.2017	EUR	EUR	EUR
	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Gesamt Vergütung*
Gesamtsumme der gezahlten Mitarbeitervergütung im abgelaufenen Geschäftsjahr	2.459.899,93	775.000,00	3.234.899,93
Vergütungen an Geschäftsleiter, Risikoträger, Mitarbeiter mit Kontrollfunktion und Mitarbeiter in derselben Einkommensstufe			1.634.218,36
davon Führungskräfte			1.514.619,96
davon andere Risikoträger			119.598,40
*Von den Investmentvermögen wurden keine direkten Zahlungen an Mitarbeiter geleistet.			

Vergütungsgrundsätze der Gesellschaft

Die WARBURG INVEST unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems. Die detaillierte Ausgestaltung hat die WARBURG INVEST in Vergütungsgrundsätzen geregelt, deren Ziel es ist, eine nachhaltige Vergütungssystematik unter Vermeidung von Fehlanreizen zur Eingingung übermäßiger Risiken sicherzustellen.

Die Struktur der WARBURG INVEST als Kapitalverwaltungsgesellschaft mit einem Gesellschafter (M.M. Warburg & CO (AG & Co.)), einem Aufsichtsrat und verwalteten Investmentvermögen sowie Mandaten der Finanzportfolioverwaltung ist nicht komplex.

Die Vergütungsgrundsätze gelten für alle Mitarbeiter und Geschäftsführer. Durch das Vergütungssystem sollen keine Anreize geschaffen werden, übermäßige Risiken einzugehen. Vielmehr soll eine Kontrollierbarkeit der operationalen Risikokomponenten verbunden mit festgelegten Zuständigkeiten erreicht werden.

Die Geschäftsführung der WARBURG INVEST legt die allgemeinen Grundsätze der Vergütungspolitik fest, überprüft diese regelmäßig und ist für deren Umsetzung sowie gegebenenfalls notwendige Anpassungen verantwortlich. Der Aufsichtsrat der WARBURG INVEST beaufsichtigt die Geschäftsführung bei der Umsetzung und stellt sicher, dass die Vergütungsgrundsätze mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar sind. Weiterhin stellt der Aufsichtsrat sicher, dass bei der Gestaltung und der Umsetzung der Vergütungsgrundsätze und –praxis die Corporate-Governance-Grundsätze und –strukturen der WARBURG INVEST eingehalten werden.

Angaben zur Höhe der Vergütung

Ein Teil der Mitarbeiter der WARBURG INVEST erhält eine Vergütung in entsprechender Anwendung des Gehaltstarifvertrags für das private Bankgewerbe. Alle anderen Mitarbeiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte feste Vergütung. Neben der festen Vergütung können Mitarbeitern variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden. Diese werden von der Geschäftsführung in Abstimmung mit dem zuständigen Geschäftsleiter der M.M. Warburg & CO (AG & Co.) nach Ermessen festgelegt.

Die Vergütungen von Geschäftsleitern der WARBURG INVEST richten sich nach den jeweils geltenden vertraglichen Vereinbarungen. Die Geschäftsleiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte fixe Vergütung, außerdem können ihnen variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden, die nach Ermessen vom Aufsichtsrat festgelegt werden.

Der Gewährung einer erfolgsabhängigen Vergütung liegt insgesamt eine Bewertung sowohl der Leistung des betreffenden Mitarbeiters, seiner Abteilung als auch des Gesamtergebnisses der Gesellschaft zugrunde. Bei der Bewertung der individuellen Leistung werden finanzielle wie auch nicht finanzielle Kriterien berücksichtigt. Variable Vergütungselemente sind nicht an die Wertentwicklung der verwalteten Investmentvermögen gekoppelt. Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt unter

Anwendung des Proportionalitätsgrundsatzes ausschließlich monetär und nicht verzögert. Grundsätzlich beträgt die variable Vergütung nicht mehr als 40% der fixen Vergütung für einen Mitarbeiter.

Vergütungsbericht und jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik

Die Geschäftsführung erstellt jährlich einen Vergütungsbericht in Zusammenarbeit mit dem Personalbereich, dem Leiter des Risiko Controllings und dem Chief Compliance Officer. Auf Basis des Vergütungsberichtes überprüft der Aufsichtsrat jährlich die Umsetzung und ggf. Aktualisierung der Vergütungsgrundsätze. Besonderes Augenmerk legt der Aufsichtsrat dabei auf die Einhaltung eines angemessenen Verhältnisses zwischen dem Anteil der festen Vergütung und dem flexiblen Anteil.

Zusätzlich führt die Interne Revision der Gesellschaft eine unabhängige Prüfung der Gestaltung, der Umsetzung und der Wirkungen der Vergütungsgrundsätze der WARBURG INVEST durch.

Im Rahmen der Überprüfung der Vergütungspolitik ergaben sich keine Abweichungen von den festgelegten Vergütungsgrundsätzen.

Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Es haben sich gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Hamburg, den 25. Juni 2018

**WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH
Die Geschäftsführung**

Vermerk des Abschlussprüfers

Vermerk des Abschlussprüfers

An die *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH*

Die *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens MPF Hera für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB und der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 den gesetzlichen Vorschriften

Hamburg, 26. Juni 2018

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Zemke Butte
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer



WARBURG INVEST

Ferdinandstraße 75 • 20095 Hamburg • Tel. +49 40 3282 - 5100
Internet: www.warburg-fonds.com • E-Mail: info@warburg-invest.com